

„Politik lebt immer davon, auch mal Dinge zu träumen.“

Matthias Miersch und zahlreiche EU-interessierte Schüler*innen zelebrieren im Erich-Kästner Schulzentrum die Preisverleihung von #You4Europe



Wir befinden uns im Erich-Kästner-Schulzentrum Laatzen am 05.02.2019. Zum letzten Mal kommen heute erneut weit über 100 Schüler*Innen von sieben Schulen der Region Hannover zusammen, um ihre Endergebnisse des Gemeinschaftsprojektes den anderen Teilnehmern sowie einer Jury zu präsentieren. Der Initiator des Projektes Matthias Miersch hat dazu die niedersächsische Europaministerin Birgit Honé eingeladen, die in ihrer Eingangsrede betont, dass der heutige Tag ein sehr besonderer im Leben einer Europaministerin sei. Ein besonderer Tag wird es auch für Philipp Hausmann werden, der zu Beginn der Veranstaltung noch nicht weiß, dass seine Schule den 1. Preis gewinnen wird. „Es war ein anstrengendes Projekt, das aber auch Spaß gemacht hat. Hoffentlich hat sich der Aufwand gelohnt!“ Matthias Miersch ist davon überzeugt, dass sich der Aufwand definitiv gelohnt hat, da die Schüler erfahren haben, dass Politik immer davon lebe, auch mal Dinge zu träumen.

Die vorgestellten Projekterarbeitungen der verschiedenen Schulen reichen von selbst produziertem Frühstücksfernsehen und Infovideos auf eigens erstellten YouTube-Kanälen über fiktive Wahlsimulationen bis hin zu einem live aufgeführten Theaterstück. Dabei haben sie alle eines gemeinsam – den Bezug zu Europa und der EU. Es wurden neben den positiven Seiten und Chancen der EU auch ihre Probleme

und Risiken wie der Austritt eines Mitglieds aufgezeigt. Im Anschluss hat sich die dreiköpfige Jury bestehend aus Matthias Miersch, Birgit Honé und Schulleiterin Hella Kohl zu einer kurzen Beratung zurückgezogen. Währenddessen konnten Schüler*Innen aus den verschiedenen Schulen in Kontakt kommen und sich über ihre Projektideen austauschen. Als die drei Juroren aus ihren Beratungen zurückkehren, ist die Stimmung merklich angespannter. Philipp Hausmann hofft unbedingt, dass er und seine Gruppe von der KGS Hemmingen gewinnen. Bei Verkündung der Preise wird es noch einmal spannend. Matthias Miersch beginnt mit dem zweiten Preis, einer Rundtour durch den Niedersächsischen Landtag, der an die KGS Barsinghausen verliehen wird. Jetzt kommt noch der erste Preis: Er geht tatsächlich an die KGS Hemmingen, die vor allem mit Passanten-Interviews punkten konnte. Philipp kann es kaum fassen, als er mit seinen Mitschülern die Bühne betritt, um Glückwünsche, sein Zertifikat und eine Reise in den Deutschen Bundestag entgegenzunehmen. Alle anderen erhalten natürlich auch ein Zertifikat, denn sie haben mit ihrem zahlreichen Engagement genauso einen Beitrag zum Projekt geleistet und schließlich große Anerkennung verdient. Sie haben ganz nach Mierschs Motto einfach mal Dinge geträumt, auch wenn es nicht nur ein Traum ist, dass die EU seit 70 Jahren in Frieden lebt.

„Zukunft, Frieden, Motivation.“

Der Nachwuchs macht Politik

Zukunft. Frieden. Motivation. Dies sind die drei Zutaten von Matthias Miersch. Drei Zutaten für eine bessere Welt. Dieses Geheimrezept hat Matthias Miersch uns im Interview verraten. Sein Anliegen: diese Formel hat #You4Europe maßgeblich geprägt. Sie sind Teil seiner Quintessenz.

Was ist für Sie die Quintessenz von #You4Europe – diesem Projekt zu Europa und der Europäischen Union?

„Dass es sich immer wieder lohnt, mit jungen Menschen Politik zu gestalten. Meistens sagt man, die Jugend sei unpolitisch, aber das ist überhaupt nicht meine Überzeugung. Ich sehe an solchen Projekten, dass es unheimlich viel Kreativität und Fantasie gibt. Europa ist den jungen Menschen nicht egal. Alle meine Projekte haben mir gezeigt, dass man aus Jugendlichen unglaublich viel herauskitzeln kann. Und das macht richtig Spaß.“

Würden Sie ein ähnliches Projekt noch einmal in Anlauf nehmen wollen?

„Dieses ist bereits das vierte Projekt dieser Art. Angefangen habe ich mit dem Weltrettungstag am 07.07.2007. Da ging es um Klimaschutz. Danach thematisierten wir den wichtigen Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung und die Weltkonferenz in Rio de Janeiro. Beim dritten Projekt sprachen wir schließlich über „von Lima nach Paris“ – also über die entscheidenden Schritte vor dem Pariser Klimaschutzabkommen. Bei diesem Thema ging es darum, zu schauen, was man vor Ort für den Klimaschutz tun kann. Bei dem neuesten – aktuellen – Projekt ging es nun um Europa, um eure Zukunft.“

Sie klingen sehr begeistert von Ihrer Arbeit! Ist denn schon etwas Neues in Planung? Verraten Sie uns etwas dazu?

„Nein, noch nicht. Wir haben aber bis dato enorm viel Energie in das jetzige Projekt gesteckt, um so viele verschiedene Schulen

für die Unternehmung zu motivieren. In zwei Tagen haben wir bereits unsere nächste Klausurtagung, in der wir über nachfolgende Projekte beraten.“

Was war für Sie der Höhepunkt von #You4Europe?

„Ein großes Highlight war die Veranstaltung mit Martin Schulz, mit allen Schülern von den verschiedenen Schulen, die aus unterschiedlichen Städten zusammengekommen sind. Man merkte, da ist jemand viele Jahre Präsident des europäischen Parlaments gewesen, der unheimlich viel Erfahrung hat. Aber gleichzeitig auch Schüler*Innen die sich vorher noch nicht mit Europa auskannten. Da sind zwei Seiten zusammengekommen und das fand ich sehr spannend.“



Matthias Miersch
Der Rechtsanwalt aus Laatzen

Der 1968 geborene Bundestagsabgeordnete machte im Jahre 1988 sein Abitur an der Albert-Einstein-Schule Laatzen und engagierte sich schon früh im gesellschaftlichen Leben. Im Zuge seines achtjährigen Ersatzdienstes bei der Johanniter-Unfall-Hilfe lernte Matthias Miersch die Bedeutsamkeit von der Gesundheit und Pflege kennen. Für diese setzt er sich auch heute noch ein. Neben 20 Jahren im Rat der Stadt Laatzen, kandidierte er 2005 das erste Mal für den Bundestag. Dort ist er Sprecher für die Bereiche Umwelt und Landwirtschaft. In seinem Wahlkreis ist er besonders durch seine zahlreichen Projekte bekannt.

Wie waren denn die Rückmeldungen von den Schüler*Innen?

„Ich habe wirklich nur positive Rückmeldungen bekommen. Das war für mich sehr motivierend.“

Würden Sie dennoch beim nächsten Mal etwas anders machen?

„Also augenblicklich fällt mir ehrlicherweise nichts ein, was ich verändern würde. Es ist schon sehr rund gelaufen. Allerdings muss man sagen, der Wahlkreis umfasst zwölf Städte. Davon haben bereits acht mitgemacht. Wir müssen uns nochmal ein bisschen darüber unterhalten. Woran hat das gelegen, dass in vier Städten gar keine Schule mitgemacht hat? Unser Ziel für die Zukunft ist also, dass noch weiter auszubauen, sodass mindestens eine Schule aus den jeweiligen Städten vertreten ist.“



Matthias Miersch interviewt eine Schülerin der KGS Hemmingen

Für uns steht nach dieser Zeit jedenfalls fest, dass Matthias Miersch seinen Job gut gemacht hat. Der Politiker hat es erfolgreich geschafft, jungen Menschen die Europapolitik näher zu bringen und ihr Interesse noch zu vergrößern. Gerade für die älteren Schüler*Innen und die bald anstehende Europawahl ist dies sehr wichtig. Auch, wenn ihr es schon nicht mehr hören könnt: Europa ist wichtig und Europa ist unsere Zukunft. Und wir als junge Menschen werden die Zukunft dieses Kontinents gestalten und bestimmen. Nur wir haben die Chance, nachhaltig etwas zu verändern – jetzt, wo es so wichtig ist. Für ein Leben in Frieden und Freiheit.

Aber was sagen eigentlich die Menschen dazu...?

Birgit Honé, niedersächsische Ministerin:

„Für globale Probleme kann es keine nationalen Lösungen geben. Diese Fragen müssen wir europäische lösen und wir werden sie europäisch lösen. #You4Europe bietet dafür den richtigen Ansatz. Es geht um Europa, es geht um eure Zukunft.“

Katharina, 17:

„Obwohl ich nicht selber am Projekt teilgenommen habe, hat mich die Idee überzeugt. Es sollte mehr von solchen Projektangeboten geben. Ich freue mich auf die Zukunft!“

Daniel, 16:

„Ich finde es jedenfalls toll, dass Matthias Miersch sich so engagiert. Gerade hier in der Abschlussrunde von #You4Europe haben wir viele verschiedene Perspektiven mit Hinblick auf Europa kennengelernt.“

Alexander, 14:

„Ich habe im Projekt viel über die EU gelernt. Ich finde es schön, dass wir die Möglichkeit dazu hatten.“

Martin Schulz, ehemaliger Präsident des Europaparlaments, momentan MdB:

„Ich hoffe, dass die Menschen in Europa begreifen, dass alles, was wir haben, nicht von alleine kommt. Wir haben bestimmte Instrumente, die den Frieden sichern und erhalten. Daran müssen wir festhalten und dafür müssen wir kämpfen!“

Oder mit den Worten von John Lennon...

You, you may say I'm a dreamer
But I'm not the only one
I hope someday you will join us
And the world will be as one

...